

INDIVIDUELL WANDERN – DIE FREUDEN DES NACHHALTIGEN TOURISMUS

Authentisch und ursprünglich, die mallorquinische Natur und Kultur näher bringen, fördern, schützen: ein Kulturaustausch – Das ist das Anliegen des Wanderführers Sebastian Vennebusch. Vor 3 Jahren ist der Dortmunder mit seiner Frau Christin nach Mallorca gezogen und lebt nun dort seinen Traum. Im Interview mit PURE LEBENSLUST erzählt er von seinen Wanderrouten für den Reise-Individualisten, für den Natur-Enthusiasten, für den Kultur-Freund, über mediterrane Lebensfreude!

IHR PERSÖNLICHES WANDERERLEBNIS

In seinem Sport- und Biologie-Studium kam der gelernte Rettungsassistent das erste Mal mit dem Sporttourismus in Berührung. Durch seine Arbeit an einer Wassersportschule wurde ihm recht früh klar, dass ihm die abwechslungsreiche Arbeit mit Menschen, draußen in der Natur, am meisten Spaß macht. Mit seiner Frau Christin entschied sich der gebürtige Dortmunder auf Mallorca in Lloseta, einem schönen Dörfchen, früher für das Schuhhandwerk namhaft,

selbstständig zu machen. Geprägt von einer Kulturlandschaft aus Weinfeldern lebt er in der Region Binissalem, Consell – bekannt für den Weinanbau – folglich auch in Bezug auf die Gustation eine sehr angenehme Gegend, schwärmt Sebastian Vennebusch. Dort organisiert er mit seiner Frau zusammen individuelle Wanderrouten für Natur- und Kultur-Begeisterte. Eine enge Verbindung hatte er schon immer zu Mallorca: „Meine Familie hat hier seit den 80er Jahren ein Ferienhaus und ich bin von

klein auf hier hergekommen, um Urlaub zu machen und da war schon recht früh der Wunsch da hier zu wohnen. Nur liegen natürlich zwischen dem Traum und der Realität Welten und irgendwann haben wir einfach gesagt: „Wir probieren das jetzt, weil, wenn wir das jetzt nicht probieren, dann wissen wir garnicht, ob es eine Zukunft gehabt hätte. Haben das natürlich Jahre im Voraus vorbereitet und irgendwann haben wir dann gesagt: Jetzt machen wir den Sprung.“

„Unser Anliegen ist es ein anderes Mallorca zu präsentieren“



Wanderungen bei Alaró.



Zu einer der besonderen Wanderungen gehören Eselwanderungen.



Sebastian Vennebusch.

IM INTERVIEW

Was macht Ihre Wanderrouten so besonders?

Unsere Wanderrouten drehen sich um das Thema Kultur und mediterrane Lebensfreude hier auf Mallorca und wir probieren die einheimische Bevölkerung mit einzubinden. Das bedeutet, dass wir auf privaten Gütern einkehren, die besichtigen, die Kulturhistorischen Dinge erklären. Dann natürlich auf den Wanderrouten in der Natur auch viel über die einheimische Fauna und Flora erzählen und erklären und alles so im Rahmen des Nachhaltigen Tourismus und das ist so unser Hauptanliegen. Das sind individuelle Wanderrouten, die abseits der sonst so gängigen Strecken sind und wo man mitunter auch die Genehmigung der Großgrundbesitzer benötigt, wo wir zu einigen ein freundschaftliches Verhältnis besitzen und die uns daher gewähren über ihr Gut zu gehen. Da wollen wir ein bisschen was an diese Leute zurückgeben, weil die sich dafür einsetzen, dass diese Kulturlandschaft erhalten bleibt. Der „Barranc de Biniaraix“ ist beispielsweise eine recht bekannte Wanderroute und sie ist dadurch ein bisschen für uns personalisiert worden, weil wir einen Freund haben im Barranc und dieser lädt dann auf sein Gut ein und erzählt über die Geschichte, über die Arbeit in den Bergen.

Umfassen Ihre Routen nur das Tramuntana Gebirge oder geht es auch darüber hinaus?

Nein, es gibt darüber hinaus noch viele weitere reizende Wanderregionen und die bauen wir mit ein. So ist die Serra de Llevant ein Gebirgszug, der parallel zur Serra de Tramuntana verläuft. Man versucht immer so eine Mischung aus Naturerfahrung und Kultur hinzubekommen und damit auch zu kombinieren, dass man irgendwo einkehrt,

weil dieses „Erleben“ und „Erfahren“, auch der Gaumenfreuden natürlich, da irgendwo mit dazu gehört.

Was machen Sie für Haltestellen, wo kehren Sie ein?

Wenn wir auf speziellen Gütern sind, dann ist es möglich, dass die Besitzer eine Kleinigkeit herrichten, hausgemachte Sachen für uns vorbereiten und uns dann ein bisschen an ihrem Leben teil haben lassen und auf der anderen Seite sind es mallorquinische Restaurants, beispielsweise, die wir dann auch vorstellen. Das ist so ein bisschen auf die Kunden individuell zugeschnitten.

Der Aspekt „Spanische Tradition“ nimmt also auch einen Teil bei Ihren Wanderrouten ein?

Auf jeden Fall, weil das gerade so die Sachen sind, die auch im Moment dabei sind in Vergessenheit zu geraten. Klar, Mallorca ist eine Insel, die in der Vergangenheit, aber auch immer noch, vom

Massentourismus geprägt ist, das ist auch jetzt erstmal garnicht so als negativ zu bewerten, weil das einfach mit dazu gehört. Aber darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Gütern, wo Tradition – auch heute noch – gelebt werden, wo auch landwirtschaftliche Arbeit noch einen Stellenwert hat und da ist natürlich die Tradition, ein wesentlicher Teil und man kann zeigen, wie damals auf den Gütern gearbeitet wurde und wie heute auf den Gütern mitunter noch gearbeitet wird. Mallorca war immer eine Insel, die sehr umkämpft war im Mittelmeerraum, und da haben sich viele Völker drum gerissen hier zu leben und somit sind überall Spuren von ihnen hinterlassen worden. Und das ist das Interessante, weil diese Spuren, die sind ja von Generation zu Generation weitergegeben worden und die prägen die mallorquinische Lebenskultur.

Jetzt, wo Sie den Aspekt „Massentourismus“ ansprechen – Versuchen Sie

eine Kehrseite zu zeigen, ein Gegenangebot zu bieten?

Genau, darum geht es, weil die Ansprüche der Menschen halt ganz unterschiedlich sind. Mallorca wird es in diesen bekannten Massentourismus wahrscheinlich immer geben – klar mit Veränderungen mit der Zeit – aber unser Anliegen ist es ein anderes Mallorca zu präsentieren und daher ist ja auch unser Name entstanden, dieses „Mallorca autentica“, was wir uns als Namen ausgesucht haben, soll praktisch dieses authentische, ursprüngliche Mallorca auch rüberbringen und damit halt neugierig machen auf die Tradition, auf individuelle Dinge.

Wenn wir uns jetzt eines Klischeebehafteten Mallorcas bedienen, denkt man ja direkt an den Ballermann. Inwiefern stoßt denn jetzt Ihr Programm auf Resonanz bei den Touristen?

Also unser Angebot stößt auf Resonanz, vor allen Dingen, in den Bereichen, dass

man jetzt wirklich teil haben kann an den mallorquinischen Lebensbräuchen, an den Traditionen, Einblick bekommt in die Güter und somit eigentlich eine ganz andere Seite von Mallorca kennenlernt und nicht das, was so vom Massentourismus präsentiert wurde. Man blickt hinter die Kulissen der Familien und der hier lebenden Bergbauern beispielsweise und erfährt mehr über Naturschätze, die noch garnicht so in vieler Munde sind und uns geht's halt darum auf eine respektvolle Art zu tun. Das ist auch sehr gut von den Einheimischen hier aufgenommen, dass es nicht nur dieser „Sol y playa“ ist, so nennt man ja diesen Tourismus, der sich am Strand auf tut, sondern, dass es auch Leute gibt, die wirklich Ansprüche haben und Kultur erfahren wollen und gerade dieses familiär-freundschaftliche unheimlich zu schätzen wissen.

Was begeistert Sie an der mallorquinischen Lebensart?

Die Gastfreundschaft hier auf der Insel

und gerade, dass man mit eingebunden wird und auch teilhaben kann. Klar, der Schlüssel dazu ist natürlich die Sprache der Mallorquiner. Auch wenn hier auf der Insel Katalan gesprochen wird und selbst, wenn das Katalan für Einen jetzt nicht offen steht, dass man's also spricht, mit dem Spanisch kommt man unheimlich weit und wenn man sich darauf einlässt und das muss ja noch nicht einmal perfekt sein, sondern muss ja eigentlich nur die Bereitschaft zeigen, die Offenheit zeigen mitzusprechen, dann wird man halt mit offenen Armen aufgenommen.

Was sind für Sie die schönsten Ecken Mallorcas?

Mallorca ist so unterschiedlich und das hängt von den verschiedenen Jahreszeiten und Tageszeiten ab. Die Serra de Tramuntana, ist beeindruckend, weil man auf den Wanderungen, unter Umständen keine Menschenseele trifft, also diese pure Stille, das ist eigentlich das,

was oftmals am meisten fasziniert. Die Region Artà ist auch eine wunderschöne Ecke, mit türkisfarbenden Badebuchten und einfach eine wunderbare Kombination aus Meer und Berge.

Fotos: Mallorca Autentica C. & S. Vennebusch.

INFO & BUCHEN
Mallorca Autentica
Christin und Sebastian Vennebusch

Telefon
(Deutsch, Englisch und Spanisch):
+49 209 88300067
+34 971 514554 (Festnetz Spanien)
+34 669 290121 (Mobil Spanien)

info@mallorca-autentica.com
www.mallorca-autentica.com



Bei Wanderungen kehrt Sebastian Vennebusch mit seinen Kunden auf speziellen Gütern ein, um die hausgemachte Kost Mallorcas nah zu bringen.



Mallorquinische Küche: Selbstgemachte Paella.



Bei den Wanderungen, hier durch die Schlucht von Biniaraix, kommen die Kunden in den direkten Kontakt mit der Natur und Tieren.



Wanderung der besonderen Art: Die 50 m hohe Höhle Son Pou verbirgt wunderbare Tropfsteine und liegt im waldreichen Vorgebirge des Raiguer zwischen Santa Maria del Camí und Orient.